



Blücher

In Harten und Krieg,
In Sturz und Sieg
Bewußt und groß,
So riß er uns vom Feinde los!

Goethes Grabchrift
auf Blücher.

Bei Lützen auf der Aue, da hielt er solchen Strauß,
Daß vielen tausend Welschen der Atem ging aus,
Viel Tausende liefen gar hastigen Lauf,
Zehntausend entschliefen, die nie wachen auf.

Bei Leipzig auf dem Plane, o herrliche Schlacht!
Da brach er den Franzosen das Glück und die Macht;
Da liegen sie so sicher nach blutigem Fall,
Da ward der Herr Blücher ein Feldmarschall!

Drum blaset, ihr Trompeten! Husaren heraus!
Du reite, Herr Feldmarschall, wie Winde im Saus!
Dem Siege entgegen zum Rhein, über'n Rhein,
Du tapferer Degen, in Frankreich hinein.

Ernst Moritz Arndt.



Scharnhorst

Scharnhorsts Grabchrift

Scharnhorst, der edle Horst der
Scharen,
Der unermüdet seit fünf Jahren
Ein Preußenbeer im stillen schuf.
Als er das Heer ins Feld geführt
Und sah, es hielt sich, wie's gebühret,
Starb er: erfüllt war sein Beruf.

Friedrich Rückert.

Wer scheidet dort röchelnd vom Sonnenlicht,
Unter winselnde Feinde gebettet?
Es zuckt der Tod auf dem Angesicht:
Doch die wackern Herzen erzittern nicht,
Das Vaterland ist ja gerettet.
Und wenn ihr die schwarzen Gefall'nen
fragt:
Das war Lützows wilde, verwegene Jagd!

Die wilde Jagd und die deutsche Jagd
Auf Henkersblut und Tyrannen! —
Drum, die ihr uns liebt, nicht geweint
und gellagt!
Das Land ist ja frei und der Morgen tagt,
Wenn wir's auch nur sterbend gewannen.
Und von Enkeln zu Enkeln sei's nachgesagt:
Das war Lützows wilde, verwegene Jagd!
Theodor Körner.

Wohl wieget Eines viele Taten auf,
Das ist um deines Vaterlandes Not
Der Heldentod.

Ludwig Uhland.



Körner

Alles Große und Dauernde auf Erden hat nicht eine Gesellschaft von Schwachen geschaffen, sondern ein
Held, der höher dachte als die Anderen alle.

Gustav Freytag.